

Betrifft: „Amazoniens ‚lächelnder‘ Knochenzüngler“

(DATZ 5/2013)

Es freut mich immer wieder, Berichte über ungewöhnliche Aquarienfische zu lesen, wie den Beitrag über *Arapaima gigas* in der Mai-Ausgabe. Auch mich faszinieren diese Fische, aber die Möglichkeit, sie im Aquarium zu halten, wird sich wohl nicht (so bald) ergeben.

Hier, in Porto Velho (Rondônia, Brasilien), kommen diese schönen Tiere aber natürlicherweise vor. Meine Kollegen überwachen im Auftrag der Wasserkraftanlage Santo Antonio die Fischbestandsentwicklung vor und nach dem Bau des Staustaudamms. Vor allem seit dem Entstehen des Stausees gehen ihnen regelmäßig Pirarucus ins Netz, mit zunehmender Größe. So kann ich zu dem Artikel von Peter Jäger einige Längen- und Gewichtsdaten ergänzen.

Bis auf zwei Tiere wurden alle Exemplare tagsüber gefangen, was, wie Jäger es

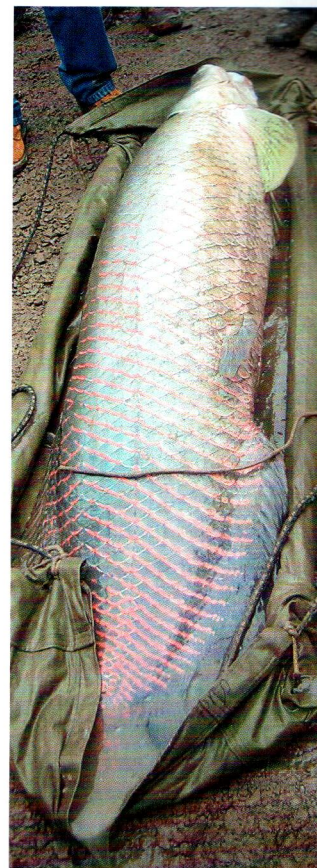
ja auch einschätzte, auf Tagaktivität schließen lässt. Das größte Exemplar ging während der Bauarbeiten des Kraftwerks im Restwasser eines ursprünglich 32 Hektar großen Kofferdamms ins Netz. Beim Ablassen des Wassers wurden alle Fische schonend gefangen und anschließend in den Rio Madeira entlassen.

In der letzten „Pfütze“ wurden neben den üblichen Kleinfischen einige adulte *Phractocephalus hemioliopus* und zwei große *Arapaima* gefangen, der eine maß 2,08 Meter und wog 84 Kilogramm, der andere hatte ein ähnliches Format. Da auch hier solche kapitalen Tiere nicht häufig zu sehen sind, war der Andrang so groß, dass ich leider kein gutes Foto vom ganzen Fisch knipsen konnte. Schön zu sehen sind jedoch die roten Schuppenränder, die bei Jägers Jungtieren ja noch recht

schwach ausgeprägt sind. – Nun hoffe ich, bald einen Nachzuchtbericht in der DATZ zu lesen!

Christian Cramer

Standardlänge in Zentimetern	Gewicht in Gramm
21	93,59
21	90,27
21,5	96,45
22	108,51
22	97,75
23,2	116,89
31,2	261,24
31,9	269,16
36,6	609,29
38,7	637,06
49,9	1.361
55,4	2.160
56,5	2.305
58	2.573
64,1	2.840
76,8	6.000
85	7.260
94,2	11.250
95	11.080
96,2	12.000
114	18.200
208	85.000



Der große *Arapaima*, kurz nach der Entnahme einer Flossenprobe für molekulargenetische Untersuchungen und unmittelbar vor seiner Freilassung in den Rio Madeira

Betrifft: „Neue Namen bei südostasiatischen Barben“

(DATZ 4/2013)

Wie berichtet, ordnete ein Autorenteam um Rohan PETHIYAGODA im vergangenen Jahr die südostasiatischen Barben, die vormals der Gattung *Puntius* zugeordnet wurden, in einer Zusammenfassung neu und teilte sie auf mehrere alte und neue Genera auf. Eine

der neuen Gattungen nannten die Autoren *Dravidia*, nach der im südlichen Indien beheimateten Volksgruppe der Draviden.

Zwar geht aus einer Arbeit von Andy Z. LEHRER über die Fleischfliegenart *Kozlovea*, die er 2010 in seiner Fleischfliegen-

Fachzeitschrift „Fragmenta Dipterologica“ veröffentlichte, nicht hervor, warum er dort eine neue Gattung ebenfalls *Dravidia* nannte, aber es ist offensichtlich, dass diese Publikation etwas früher erschien als die von PETHIYAGODA et al. Auch in Zeiten von Internet

& Co. kann so etwas passieren, und damit entstand ein zu beseitigendes Homonym. PETHIYAGODA veröffentlichte deshalb einen Ersatznamen, den er dem Zeichner Haludar widmete, der für das 1822 publizierte, legendäre Werk von Francis Hamilton-Buchanan